

# Forum

---



## Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Rubrik bieten wir Ihnen die Möglichkeit zum Austausch.

Senden Sie Hinweise auf Ihr Angebot,  
Tipps aus der Praxis oder Diskussionsbeiträge an  
[alfa-forum@alphabetisierung.de](mailto:alfa-forum@alphabetisierung.de).

### In Deutschland können 6,2 Millionen Menschen nicht richtig lesen und schreiben – stimmt das?

Über die Größenordnung der in Deutschland lebenden Erwachsenen mit geringen schriftsprachlichen Kompetenzen gibt es seit Jahrzehnten Mutmaßungen und Schätzungen. Seit einigen Jahren liegen Erkenntnisse aufgrund empirischer Studien vor, aber nach wie vor gibt es Missverständnisse und Fehldeutungen. In den Medien wird mit Bezug auf die LEO 2018-Studie häufig kolportiert, es gäbe in Deutschland 6,2 Millionen Menschen, die lediglich über geringe schriftsprachliche Kompetenzen verfügen. Diese Aussage ist verkürzt.

Die 2011 veröffentlichte LEO – Level One-Studie und LEO 2018 beziehen sich nämlich allein auf die erwerbsfähige Bevölkerung, also die Altersgruppe zwischen 18 und 64 Jahren. Untersucht wurden Deutsch sprechende Erwachse-

ne. Und die Erhebungen waren auf die Wohnbevölkerung begrenzt, klammern damit etwa Insassen in Justizvollzugsanstalten, Flüchtlingsheimen oder der Forensik aus. Beide Studien hatten nicht das Ziel, die Lese- und Schreibkompetenzen aller in Deutschland lebenden Erwachsenen zu ermitteln. Drei Gruppen werden nicht erfasst: Erwachsene im Alter über 65 Jahren, Erwachsene, die nicht (ausreichend) Deutsch sprechen, um an der Studie teilzunehmen, und Erwachsene, die in geschlossenen Einrichtungen leben. In diesen Gruppen gibt es ebenfalls Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen, vermutlich sogar überproportional viele. Deshalb liegt die Gesamtzahl der funktionalen Analphabeten bzw. Erwachsenen geringer Literalität deutlich höher als bei 6,2 Millionen. Doch diese Größenordnung ist nicht bekannt.

Peter Hubertus, [www.peterhubertus.de](http://www.peterhubertus.de)